

Like a dream

Fan Fiction mit der Band Sunrise Avenue

Von abgemeldet

Kapitel 33:

Ich wusste nicht wirklich, was ich sagen sollte. Ich konnte ja nicht einfach ja sagen. „Du meinst das wirklich ernst, dass ich nach Finnland kommen soll?“ „Klar meine ich das ernst, sonst würde ich dich nicht fragen. Bitte tu mir den Gefallen.“ *Oh man, was soll ich bloß sagen? Ich will ja zu ihm, aber soll ich das wirklich machen?*

Samu riss mich aus meinen Gedanken, indem er fragte, was denn nun sei. „Bevor ich dir zu sage, würde ich gerne wissen, warum du mich einlädst. Ich meine, du kennst mich nicht und lädst mich einfach so zu dir ein.“ „Ich lade dich ein, eben weil ich dich nicht kenne. Ich würde dich einfach gerne besser kennen lernen und außerdem ist das Treffen so unschön geendet.“ „Okay Samu, ich werde nächste Woche zu dir kommen. Aber ich muss mal schauen, dass ich noch einen Flug bekomme und wie lange soll ich überhaupt bleiben? Und welches Hotel empfiehlst du mir?“ Samu fing an zu lachen und ich musste einfach mitlachen. Es war so schön ihn lachen zu hören, ich hatte Schmetterlinge im Bauch. „Keine Panik. Weil ich mal davon ausgegangen bin, dass du her kommst, habe ich schon einen Flug für dich gebucht. Der Flieger geht am Dienstag, also übermorgen, um 10 Uhr ab Köln Bonn.“ „Was? Schon übermorgen?“ fragte ich überrascht. „Ja, das ist doch ok, oder?“ „Ja, ich schaffe das schon. Und was ist mit den anderen Sachen?“ „Wann du zurück nach Deutschland fliegst, können wir ja dann hier entscheiden, oder geht das wegen deiner Arbeit und Weihnachten nicht? Und dann dachte ich eigentlich, dass du bei mir schlafen könntest. Ich hab zwar nur eine Wohnung, aber ich würde dann auf der Couch schlafen und du im Schlafzimmer.“ Ich stimmte ihm zu und sagte, dass es wegen der Arbeit keine Probleme geben würde und ich aber noch vor Weihnachten wieder zurück fliegen würde. Wir klärten noch einige Kleinigkeiten ab, ich genoss es richtig seine Stimme zu hören. „Okay, dann hol ich dich übermorgen am Flughafen ab. Ich freu mich“ sagte Samu am Ende des Gesprächs und ich sagte ihm, dass ich mich ebenfalls freute. Wir legten auf. Ich atmete erstmal tief durch und ließ das Telefonat Revue passieren.

Jasmin! Ich muss Jasmin anrufen. Als sie sich meldete, redete ich sofort drauf los und nachdem ich mit meinem Monolog fertig war sagte sie mir, dass sie sich für mich freut und ich dann ab sofort Urlaub habe, weil ich ja auch noch Sachen packen musste. „Ich melde mich zwischendurch bei dir“ sagte ich ihr zum Abschied. „Na das will ich ja mal hoffen.“ lachte sie. Wir verabschiedeten uns und ich legte mich ins Bett. Meine letzten Gedanken vor dem einschlafen galten natürlich Samu.

